



Den offenen Bücherschrank im Monbijou-Park in Thun betreuen (v.l.): Franziska Schneider, Rita Hadorn, Verena Marggi, Marliese Huber, Heidi Bachmann, Claudia Scherrer, Anna (Ricci) Bolli und weitere Patinnen.

Bücherschrank rege genutzt

THUN Seit zwei Monaten steht im Monbijou-Parkli am Aarequai in Thun der offene Bücherschrank. Er stösst auf grosses Interesse und beweist damit, dass noch immer rege und gerne gelesen wird.

Am 13. August wurde der offene Bücherschrank Thun neben dem Thunerhof eingeweiht (wir haben berichtet). Ziel der Initiantinnen und Initianten war, unter dem Motto «Bring ein Buch – nimm ein Buch» gelesene Bücher nicht einfach wegzuerwerfen, sondern weiterzugeben. Die Thuner Gruppe entschloss sich, einen offenen Bücherschrank anzuschaffen, analog denjenigen in Aarau und Solothurn.

Inzwischen erfreut sich das Projekt regen Zuspruchs. Der Erfolg sei erfreulich und erfrüh-

schend zugleich. «Wir haben sehr viele Komplimente und positive Rückmeldungen bekommen. Mit unseren Patinnen sorgen wir dafür, dass der Bücherschrank keine Eintagsfliege wird und das Angebot auch in Zukunft spannend bleibt», sagt Heidi Bachmann, eine der Initiantinnen, auf Anfrage dieser Zeitung.

Kontakte entstehen

Inzwischen haben sich zehn Patinnen und ein Patenehepaar gemeldet, die den Bücherschrank sauber und durch Aussortieren unansehnlicher Bücher in Ordnung halten. Bisher waren das nur ganz wenige Exemplare. Die Organisatoren sind dankbar für diese Unterstützung, aber auch für die verschiedenen Privatspenden, die zur Deckung der Unkosten aufgewendet werden. «Ich finde es eine

geniale Einrichtung. Ich kam mit meinem Enkelkind her, nahm ein Kinderbuch aus dem Schrank und habe ihm auf einem der Bänkelein vorgelesen. Nachher stellte ich das Buch einfach wieder in den Schrank. Das ist doch toll», sagt Verena Marggi, eine der Patinnen.

Eine andere Patin beobachtete bei einem ihrer täglichen Kontrollgänge ein Paar, das ganz neugierig um den Schrank herum schlich. Ob er etwas Interessantes gesehen habe, habe die Frau gefragt. Ja schon, aber er habe nichts mitgebracht, sei seine Antwort gewesen. Da habe sie sich eingemischt und erklärt, dass es nicht Pflicht sei, ein Buch zu bringen, um eines mitzunehmen. Daraufhin habe der Mann glücklich zugegriffen und das Gewünschte mitgenommen. «So entstehen auch ganz schöne Kon-

takte. Einheimische holen sich schnell eine Ferienlektüre. Andere Leserinnen und Leser genießen die Lektüre gleich auf den Bänken im Parkli. Das sind für uns schöne Bilder und auch eine Wertschätzung», sagt Patin Anna (Ricci) Bolli.

Nutznieser der rund 200 Bücher sind nebst Einheimischen auch Touristen, weil im Bücherschrank neben Belletristik in Deutsch auch fremdsprachige Lektüre – vorwiegend englische – zu finden ist. «Erfreulich ist, dass mindestens so viele Bücher mitgenommen werden wie gebracht. Bei den Kinderbüchern hätten wir gerne noch etwas mehr Auswahl», erklärt Mitinitiantin Claudia Scherrer. Verena Holzer

Weitere Informationen unter www.buecherschrank-thun.ch

STÖCKLI
PRAY FOR SNOW AND BIKE ON
ALLE SKI- & BIKENEUHEITEN 2015
SA, 17. OKT. 2015, 9-17 UHR
SO, 18. OKT. 2015, 10-16 UHR
BEI STÖCKLI IN HEIMBERG, STOCKHORNSTRASSE 11, 3627 HEIMBERG
MIT WURFELGLÜCK BIS ZU 17% RABATT
* Mindestens 6% auf das gesamte Sortiment. Exkl. Elektrokleine, Sonderbestellungen. Nicht mit anderen Aktionen. Rabatten kumulierbar. Zusätzlich 5% Social-Media-Bonus.

ANZEIGE

AngeTippT



Roger Probst
Redaktor

Globi wird zur Witzfigur degradiert

Am Wochenende bestimmen die Schweizer ihr Parlament. Und die Plätze sind begehrt. 3802 Politikerinnen und Politiker möchten gerne in die grosse Kammer des Bundeshauses gewählt werden. Das ist Rekord. Die Berner finden auf 26 Listen 567 Frauen und Männer, die in den nächsten vier Jahren einen der 25 Plätze im Nationalrat besetzen wollen.

Klar ist, dass die Politiker mit mehr oder weniger innovativen Methoden um die Aufmerksamkeit der Wähler buhlen. Viele setzen auf das Internet, produzieren Filmchen am Laufmeter, twittern ohne Ende oder aktualisieren ihr Facebook-Profil im Stundentakt. Nach wie vor hoch im Kurs steht aber auch das Plakat – insbesondere in ländlichen Regionen, wo auf den freien Flächen die Plakate zu Dutzenden in Reih und Glied montiert wurden.



«Wählt nicht jeden Globi», heisst es derzeit an einer Scheune in Süderen. Stefan Kammernann

So weit, so unspektakulär. Die Kunst ist, aus der Masse herauszustechen und im Gedächtnis der Wähler haften zu bleiben. Im Zugfall fällt ein Plakat an einer Scheune in Süderen definitiv aus dem Rahmen (Bild). Es zeigt keinen lächelnden Zeitgenossen mit einer knappen Botschaft, sondern den Schweizer Volkshelden Globi. Ausgerechnet Globi, der zwar in den bisher 85 Büchern, die seit seiner Erschaffung 1932 erschienen sind, nicht immer politisch korrekt unterwegs war, sich aber nie als Politiker gesehen hat. Globis Ziel war es immer, den jüngeren oder auch etwas älteren Kindern Wissen zu vermitteln, sie aber auch zu unterhalten und zum Lachen zu bringen. Nun wird der blaue Papageienmensch auf diesem Plakat zur Witzfigur degradiert und mit unredlichen Politikern gleichgesetzt. Wäre Globi aus Fleisch und Blut, sein Ärger würde ob dieser Aktion aber schnell verfliegen. Schliesslich geht es darum, dass die Bürger dem Privileg Wählen auch die nötige Seriosität beimessen. Wenn er seinen Teil dazu beitragen könnte, Globi würde nicht zögern.

Trotzdem: Auch eine sorgfältige Auswahl schützt nicht vor Fehlentscheidungen. Nicht ganz überraschend fehlt auf dem Plakat denn auch eine konkrete Wahlanleitung. Leider weiss man erst in ein paar Jahren, ob die richtigen Volksvertreter gewählt wurden, die ihre Versprechen auch einhalten. Oder ob man doch dem geschickten Wahlkampf des einen oder anderen Globis aufgesessen ist.

Mail: r.probst@bom.ch

In Kürze

THUN Reise an die «Chrysanthema»

Der Gartenbauverein Thun organisiert am Samstag, 31. Oktober, einen Ausflug an die Veranstaltung «Chrysanthema» nach Lahr (D). Auf einem geführten Rundweg durch die historische Innenstadt erleben Besucherinnen und Besucher die «Chrysanthema» in Form von Blumenbeeten, künstlerischen Blumenwagen und als üppigen Häuserschmuck mit ausgefallenen Kaschadenchrysanthen. Interessierte können sich bis Freitag, 16. Oktober, unter Telefon 033 223 18 53 anmelden. Weitere In-

fos zum Ausflug sind online zu finden unter www.gartenbauverein-thun.ch_mgt

ANZEIGE

GRÜNE
GARTENBAUVEREIN THUN
VÖLKERRECHT STATT STACHELDRAHT
THOMAS HILTPOLD
IN DEN NATIONALRAT

Spital Thun öffnet Türen für Junge

GESUNDHEIT Acht Spitäler im ganzen Kanton – darunter auch das Spital Thun – gewähren Jugendlichen während eines Tages einen Einblick in die Arbeit von 14 Ausbildungen.

Bereits zum 14. Mal findet am 20. Oktober der kantonale Tag der Gesundheitsberufe statt. Deshalb ffnen acht Spitäler im ganzen Kanton – darunter auch das Spital Thun der Spital STS AG – einen ganzen Tag lang ihre Türen für Jugendliche. Dies hat die Gesundheits- und Fürsorgedirektion mitgeteilt. Interessierten werde «ein direkter Einblick in die Arbeit von 14 vielfältigen Ausbildungen» gewährt, heisst es weiter. So zeigt die biomedizinische Analytikerin unter dem Multifunktionsmikroskop Blutplättchen, oder der Fachmann Operationstechnik erklärt, wie mit Operationsinstrumenten umzugehen ist.

Der Anlass ermögliche insbesondere Schülerinnen und Schüler, die vor der Berufswahl stehen, «einen authentischen Einblick in die perspektivenreichen Gesundheitsberufe», steht in der Mitteilung. Die Spitaltren sind von 9 bis 16 Uhr geöffnet. **pd**

www.gesundheitsberufe-bern.ch

Radrennclub Thun feierte Jubiläum

THUN Die Mitglieder des Radrennclubs (RRC) Thun haben auf 60 erfolgreiche Jahre zurckgeblckt.

Am 13. Oktober 1955 haben dreizehn Gründungsmitglieder im Restaurant Glockentalerhof in Steffisburg den Radrennclub Thun (RRC Thun) ins Leben gerufen. In all den Jahren war der RRC immer wieder erfolgreich an nationalen und internationalen Strassenrennen vertreten. Selber hat der Club in dieser Zeit gegen 200 Rennen in und um Thun organisiert. Aktuell zählt der RRC rund 200 Aktiv- und Passivmitglieder und fhrt nebst diversen Anlässen alljährlich das

ationale Einzelzeitfahren im Thuner Westamt sowie die Gurnigel-Panorama-Classic durch.

Kürzlich wurde das 60-Jahr-Jubiläum anlässlich eines Pasta-plausches in der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Gwatt gefeiert. «Die Clubmitglieder konnten dort ihre Kohlenhydratspeicher fllen, um die nächsten Velokilometer zu absolvieren», teilt der RRC mit. Trotz Wahlstress liess es sich **Thuns Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP)** nicht nehmen, dem Club persönlich vor Ort zu gratulieren. Die Veloklingel, die **Lanz** dem RRC-Thun-Präsidenten Roger Jenni überreichte, sei schon am selben Abend «rege genutzt worden». **egs**



Thuns Stadtpräsident Raphael Lanz (links) berreichte RRC-Prsident Roger Jenni anlässlich des Jubiläums symbolisch eine Veloklingel.

299

IMPRESSUM

Herausgeberin
Berner Oberland Medien AG BOM
VR-Prsident: Dr. Peter Maurer

REDAKTION
Redaktionsleitung: Stefan Geissbühler (Chefredaktor), Roland Dinkel-furth/dh (Stv.), Michael Gurtner/mik.

Redaktion Thuner Tagblatt
Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun.
Tel.: 033 225 15 55, Fax: 033 225 15 00.
Internet: www.thunertagblatt.ch,
E-Mail: redaktion-tt@bom.ch,
sekretariat-tt@bom.ch,
leserbriefe-tt@bom.ch.

VERLAG
Geschäftsleitung: Konrad Maurer,
Delegierter VR (Vorstz), Peter Jost
(publizistischer Leiter).
Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun.

Inserate
Andreas Nussbaum, Paul Stucki.
Adresse: Rampenstrasse 1,
3602 Thun, Telefon 033 225 15 15.
Fax: 033 225 15 05, E-Mail:
inserte.oberland@espacemedia.ch.

Abonnemente
Tel. +41 844 036 036 (Lokalruff Festnetz),
Fax +41 844 031 031 (Lokalruff Festnetz),
E-Mail: abo@thunertagblatt.ch.

Abonnementspreise
12 Monate Fr. 435.00; 6 Monate Fr. 239.00;
3 Monate Fr. 132.00. Studenten- und Aus-bildungsrabatt: 30%. Bitte Kopie Ausweis mit-schicken. Die Preise verstehen sich inkl. 2% Mehrwertsteuer.
Einzelnummer: Montag bis Freitag Fr. 3.90
Samstag Fr. 4.40 (inkl. 2% MWST).
Umlieferungen und Unterbrüche Fr. 6.00
Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf
www.thunertagblatt.ch/abo. Unterbr-che werden ab dem 1. Tag vergütet.
Internet: www.thunertagblatt.ch.

Auflage Gesamtauflage 82 Berner Zei-tung. Verbreitete Auflage 153 974 davon verkaufte Auflage 149 340 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt).

Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf On-line-dienste einspeisen kann. Der Inserent ist fer-ner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste einge-spielen. Zur Dittie nicht frei verfgbar sind. Der In-serent überträgt dem Verlag das Recht, jede in-gerndwie geartete Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu unterstützen.

Ein Mitglied des **POOL**